

Seit dem September besteht in Warschau ein »Verein von Freunden der Buchhandelswissenschaften« (Towarzystwo Przyjaciół Wiedzy Księgarskiej). Der neue Verein bezweckt, die wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Buchhandels zu fördern, die Fachbildung unter den Buchhändlern zu heben, Vortrags- und Diskussionsabende, Ausstellungen und Kongresse zu veranstalten, eine Bibliothek und ein Lesezimmer zu errichten, Dokumente und Materialien zur Geschichte des Buchhandels zu sammeln und Werke zu verlegen, die sich auf die Aufgaben des Vereins beziehen.

Berlin.

Dr. W. Christiani.

Aus dem Buchdruckgewerbe. — Am 16. November d. J. beginnen in Berlin die neuen Lohnverhandlungen für das deutsche Buchdruckgewerbe. — In Berlin waren in der Woche vom 17. bis 23. Oktober d. J. 5571 Buchdruckergehilfen arbeitslos, und zwar 2893 Handsetzer, 523 Maschinensetzer, 1695 Drucker, 148 Schweizerbeleg, 189 Stereotypeure und 123 Korrektoren. Außerdem waren noch 1089 Hilfsarbeiter und 2471 Hilfsarbeiterinnen arbeitslos. — Die prozentuale Arbeitslosigkeit im gesamten graphischen Gewerbe im Monat September 1931 (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat des Jahres 1930) betrug bei den Buchdruckern 31,0 (19,8), bei den Buchbindern 32,5 (20,9), bei den Lithographen und Steindruckern 36,1 (21,9) und bei den Graphischen Hilfsarbeitern 31,0 (18,3). Die Kurzarbeit belief sich in der gleichen Reihenfolge auf 14,9 (4,0) 34,8 (25,6) 21,8 (9,2) und 17,1 (6,4).

Prüfungen für den höheren und für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken Sachsens. — Es finden in Leipzig statt Prüfungen: I. für den höheren Dienst am Donnerstag, dem 25. Februar 1932, und den folgenden Tagen, II. für den mittleren Dienst am Montag, dem 22. Februar 1932 und den folgenden Tagen.

Gesuche um Zulassung sind nebst den erforderlichen Nachweisen [Bekanntmachung vom 24. September 1917 und vom 20. August 1919 im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken 14 (1920) S. 202 und 193] für die unter I genannte Prüfung bis spätestens Donnerstag, den 14. Januar 1932, für die unter II genannte Prüfung bis spätestens Montag, den 11. Januar 1932, an den Vorsitzenden des Prüfungsamtes, Bibliotheksdirektor Professor Dr. Glauning, Leipzig C 1, Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6, einzureichen.

Sächsisches Prüfungsamt für Bibliothekswesen.

Für Rechtschreibreform. — Im Mai dieses Jahres hatte der Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker eine Abstimmung über die Reform der Rechtschreibung vorgenommen, an der sich 24 423 Buchdrucker und 2455 Angehörige anderer Berufe, besonders Lehrer, beteiligt hatten. Für Beibehaltung der jetzigen Rechtschreibung erklärten sich 23,1 Prozent, für absolute Kleinschreibung 23,5 Prozent, für teilweise Reform 53,4 Prozent. Mit diesem Ergebnis beschäftigte sich der Bildungsverband auf seinem 7. Vertretertag vom 23.—26. August in Erfurt, wo folgendes Programm angenommen wurde: Der Siebente Vertretertag des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker in Erfurt erklärt: Die amtliche deutsche Rechtschreibung mit ihren verzwickten und verwickelten Regeln, den vielen Ausnahmen von diesen Regeln und den unbegreiflichen Widersprüchen in der Schreibweise macht es selbst den Sprachgelehrten und Lehrern, viel mehr aber den im praktischen Erwerbsleben stehenden deutschen Volksgenossen unmöglich, sie zu beherrschen. Insbesondere gilt das von der ganz willkürlichen Groß- und Kleinschreibung, die auch sprachwissenschaftlich unhaltbar ist. Diese Rechtschreibung paßt nicht mehr in unsere Zeit, deren hochentwickelte Technik und veränderte Formenauffassung es dringend erfordert, ein so wichtiges Ausdrucksmittel der Sprache wie die Rechtschreibung wesentlich zu vereinfachen. Bei dem heutigen Stand des Buchdruckgewerbes bringt die geltende Rechtschreibung viele Widerwärtigkeiten im Produktionsgang. Durch Vereinfachung der Rechtschreibung wird im Schulunterricht auch die Zeit für notwendige Arbeitsgebiete frei. Als bald zu verwirklichende Mindestreform ist zu verlangen:

1. Kleinschreibung mit Ausnahme von Sätzenanfängen, geographischen und Eigennamen.
2. Beseitigung aller Doppelschreibungen.
3. Bedeutende Vereinfachung der Zusammenschreibungen zugunsten der Getrenntschreibung; keine Unterscheidung von sinnlicher und übertragener Bedeutung durch die Schreibweise.
4. Beseitigung der griechisch-lateinischen Sonderschreibung: ph wird f; th wird t; rh wird r; y wird i, wo es wie i gesprochen wird (jilinder, mirte); h mit R-Laut wird k (karakter, krist,

kronik). Die gleichklingende Lautverbindung hs, ls, ds und z ist in der Schreibung mehr zu vereinheitlichen (z nur in Fremdwörtern und Namen).

5. Lehnwörter aus dem Französischen werden der deutschen Schreibung angepaßt; schossör, schossee, redaktör, frisör; ebenso häufig gebrauchte Lehnwörter aus anderen Sprachen: crawlen (englisch: crawl), faschismus (italienisch: facismo), schi (norwegisch: ski) usw.
6. Beseitigung aller Vokalverdopplungen, wo keine Mißverständnisse zu befürchten sind.
7. Beschränkung des Dehnungs-h auf die unbedingt notwendigen, vor Verwechslungen schützenden Fälle (z. B. in — ihn).
8. Vereinfachung der Apostrophregel (ich bleib; heilige; wenns möglich; rein, raus).
9. Durchführung der Trennung nach Sprechsilben: wa-rum, da-rum, mo-nar-chie, pä-da-gog.
10. Ausgleicheung bestehender Rechtschreibformen: z. B. überschwang — überschwänglich (nicht: überschwenglich), abstinenzler — temperenzler (nicht: temperänzler), achse — axial. Besondere Buchstaben (z. B. für ng, sch) und Akzente für die deutsche Schrift sind abzulehnen.

Verkehrsnachrichten.

In den Monaten Juli—September in Leipzig durchgeführte Verbesserungen im Postverkehr. — Die Oberpostdirektion Leipzig teilt mit, daß u. a. die Paketbeförderung zwischen Leipzig und Frankfurt a. M. durch Verlegen einiger Flüge, und von Sachsen nach England durch Übernahme der Pakete auf die D-Flüge verbessert wurde. Im Fernsprecheverkehr wurde eine Verbesserung im Verkehr zwischen Leipzig und Halle durch Einführung der Wechselstrom-Fernwahl erreicht (der von Leipzig gewünschte Teilnehmer in Halle wird von dem Fernamt Leipzig unmittelbar gewählt, und umgekehrt wird der Leipziger Teilnehmer unmittelbar von Halle aus gewählt). Einige oberirdische Leitungen nach dem Vogtlande und Süddeutschland wurden durch Fernfabelleitungen, die eine größere Betriebssicherheit bieten, ersetzt.

Personalnachrichten.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In Lübeck starb im Alter von 64 Jahren Prof. Dr. Viktor Björkman, Rektor der schwedischen und norwegischen Sprache an der Universität Kopenhagen; in Wien im Alter von 55 Jahren Prof. Dr. Constantin Freiherr von Economo, Direktor des Wiener Hirnforschungsinstituts; ebenda im Alter von 60 Jahren Prof. Dr. Guido Holzknicht, bekannter Röntgenforscher; in Graz im 61. Lebensjahre Prof. Dr. Kurt Kaser, Vertreter der allgemeinen und Wirtschaftsgeschichte an der Universität; in Regensburg im Alter von 46 Jahren der Schriftsteller Robert Laurency; in Montreux im Alter von 68 Jahren der ungarische Komponist Emanuel Moor, Erfinder des Doppelklaviers; in Charlottenburg am 29. Oktober im Alter von 54 Jahren der Librettist Alexander S. Fordes-Milo; in London in hohem Alter der Buchkünstler Charles Ricketts, Herausgeber der Zeitschrift »The Dial« und einer schönen Shakespeareausgabe.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Vorstand der Peter Urban-Stiftung betr. Verteilung der Erträgnisse für 1932. S. 969 / Verein Leipziger Kommissionäre betr. Bücherwagen. S. 969.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Menz. S. 969.
Notlage der Volksbüchereien und Volkshochschulen. S. 971.
Von der Aufgabe des Buchhändlers. S. 972.

Aussprache über Werbemittel. S. 973.

Kleine Mitteilungen S. 972, 975—76: Sächs. Thür. Buchverband / Bahnhofsbuchhandel nach französischem Vorbild / Neueintragungen ins Handelsregister / Das Mitteldeutsche Jungbuchhändlertreffen / Allgem. Dtschr. Buchh.-Gehilf.-Verband / Hellweg, Essen / Insel, Lüdingen / 80 Jahre deutsche Buchhandlung in Chile / Bilanz Transmare-Verlag, Berlin / Aus Polen / Aus dem Buchdruckgewerbe / Prüfungen für den Bibliotheksdienst / Für Rechtschreibreform.

Verkehrsnachrichten S. 976: Verbesserungen im Postverkehr.
Personalnachrichten S. 976: Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.